

Brückenbauer zwischen den Kulturen

Robert Erkan im Porträt

Nachdem in Ausgabe 44 ein Mediator und Fotograf seine Bilder honorarfrei zur Verfügung gestellt hat, können wir in dieser Ausgabe Aufnahmen von Robert Erkan zeigen. Für weitere Fotokünstler und andere Bildschaffende besteht ebenfalls diese Möglichkeit, sich hier zu präsentieren.

»Ich kann Brücken bauen. Das habe ich schon in meiner Kindheit gelernt.«

Robert Erkan bezeichnet sich als Dolmetscher, der zwischen den Kulturen seiner Eltern vermittelt hat. Er ist im Spannungsverhältnis einer katholischen Mutter aus Kroatien und einem muslimischen Vater aus der Türkei groß geworden. 1966 in Frankfurt am Main geboren, erlebte er seine Kindheit, geprägt von der Frage nach Deutschtum, Identität und seinen Wurzeln. »Ich habe meinen Militärdienst in der Türkei ohne ein Wort türkisch zu können, absolviert«, erzählt er. In Deutschland gab es immer nur eine mögliche Identität, die ihm zugeordnet wurde – Deutschland, Jugoslawien oder Türkei. Mit dieser Prägung engagiert sich Robert Erkan heute auch auf der politischen Bühne. Die von ihm in Hanau gegründete Wählergruppierung »Forum Gemeinsames Hanau« mit ihrem Motto »anders und deutsch« und als gewähltes Mitglied im Ausländerbeirat der Stadt Hanau, wurden sie für den deutschen Engagementpreis 2012 nominiert. In Zeiten der Integrations- und Migrationsdebatte und bei einem Anteil von 40% der Menschen mit Migrationshintergrund kann er Integrationsunwillige erreichen, »ohne gleich in eine Rassistentenecke gestellt zu werden«, so Erkan. Es gibt aber auch viele Menschen, die in Deutschland geboren oder aufgewachsen sind, wie er selbst, ihre elterlichen Wurzeln jedoch negieren oder verloren

haben. Beiden ein Beispiel geben, empowern und Integration vorleben, das ist Erkans Ziel. So ist auch der internationale Kulturverein ausgerichtet, den Robert Erkan Anfang 2012 mit anderen zusammen gegründet hat. Der Kulturverein »C2C - Culture to Culture« plant und organisiert zurzeit das erste internationale Kinofilmfestival in Hanau.

Über den Film findet sich hier der Brückenschlag auch zur Fotografie wieder. Mit 14 Jahren drückte ihm der Vater seine Spiegelreflexkamera in die Hand. Schnell erkannte Erkan, dass er mit Bildern seinen Emotionen eine Gestalt geben konnte. In der Schule war er »der Fotograf«, entwickelte ganz klassisch im schwarz-weiß-Labor die Bilder und stellte sie für die Abizeitung zusammen.

»Mit der Geburt meiner beiden Kinder hat sich die Leidenschaft für Fotografie wie bei allen Eltern noch einmal gesteigert.« Erkan entdeckte seine Vorliebe für Sonnenblumen und Makroaufnahmen, die er auf Leinwand, Alubonds und in Fotobüchern in Szene setzte.

Bis zu 3000 Fotos entstehen jedes Jahr inzwischen vor allem auf Fernreisen.

»Hier finde ich das Ursprüngliche, die Landschaft erdet mich. Durch Fotos kann ich auch Kleinigkeiten festhalten«, so Erkan.

Letztes Jahr ist der gelernte Bankkaufmann nach 25 Jahren Vertriebstätigkeit, u. a. als Mitgesellschafter, Unternehmer und Vorstand in einem eigenen Unternehmen der Versicherungsbranche aus dem bisherigen Berufsleben ausgestiegen. Der Kommunikationstrainer und die einjährige Mediationsausbildung mit Schwerpunkt Wirtschaft war für ihn der Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt und den Aufbau seiner neuen Unternehmung. Schnell fand er zum BM und zu seinem Aufgabengebiet – den Rechtsschutzversicherern. Das bereits von Erwin Ruhnau und Walter Letzel beackerte Feld bestellt Robert Er-



kan als Sprecher der Projektgruppe Mediation & Rechtsschutz nun gemeinsam mit weiteren Projektmitgliedern weiter. Gespräche mit den Verantwortlichen zeigen dem Marketingexperten Erkan, wie sich der BM nach außen darstellen sollte, damit die Ansprüche der Versicherer an MediatorInnen erfüllt werden. Er spricht die Sprache der Unternehmen und versteht, wenn es um »service levels« und »Handlungsleitfäden« geht. Er lässt nicht locker im bürokratischen Dschungel und profitiert dabei von seiner früheren Tätigkeit als Schnittstelle zwischen Consultants und Versicherern. »Ich möchte den BM voranbringen und für die wertvolle Arbeit der MediatorInnen werben«, beschreibt er seine Motivation und könnte damit ein Brückenbauer für die verschiedenen Kulturen im Verband werden.

Kontakt

* Robert Erkan
Mediator und systemischer Coach
mit Schwerpunkt Wirtschaft und Versicherungen

* E-Mail: robert@erkan-communication.de
www.erkan-communication.de